

AHV-Renten steigen um bis zu 70 Franken

Die Regierung hat gestern den Bundesratsbeschluss offiziell nachvollzogen.

Patrik Schädler

Rentnerinnen und Rentner dürfen sich im nächsten Jahr über mehr Geld freuen: Die AHV-Rente wird am 1. Januar 2025 um 2,9 Prozent erhöht. Die Regierung hat gestern den entsprechenden Beschluss des schweizerischen Bundesrats nachvollzogen. Damit steigt die minimale AHV-Rente um 35 Franken von 1190 auf 1225 Franken. Die Maximalrente steigt um 70 Franken von 2380 auf 2450 Franken im Monat. Liechtenstein kennt bereits heute eine 13. AHV-Rente.

Möglich wurde diese Erhöhung durch die sogenannte «Fairness-Initiative» der Landtagsabgeordneten Manfred Kaufmann (VU) und Johannes Kaiser (FBP) im November 2022. Sie forderten die Rückkehr zum Mischindex, wie er in der Schweiz angewen-

det wird. Damals stimmten diesem Vorstoss 17 Abgeordnete zu. Dagegen waren fünf FBP- und drei VU-Parlamentarier. Durch diese Umstellung gab es bereits für das Jahr 2023 eine Rentenerhöhung.

Ende August hatte der schweizerische Bundesrat die Erhöhung der AHV/IV-Renten per 1. Januar 2025 um 2,9 Prozent beschlossen und damit die Renten an die aktuelle Preis- und Lohnentwicklung angepasst. Durch die Umstellung auf den Mischindex war die Regierung an das schweizerische Vorgehen gebunden.

Kindergeld steigt nächstes Jahr um fast 10 Prozent

Doch nicht nur die Rentner dürften sich freuen, sondern auch Eltern von minderjährigen Kindern. Der Landtag hat in seiner letzten Sitzung beschlos-

sen, auch die Familienzulagen der Teuerung anzupassen. Dies aufgrund einer entsprechenden FBP-Initiative.

Die Liechtensteinische AHV-IV-FAK hat gestern die effektiven Zahlen in ihrem Newsletter veröffentlicht. «Die Erhöhung kommt ca. 6300 Familien und somit knapp 12000 Kindern zugute», heisst es im Newsletter. Die Kinderzulagen werden nächstes Jahr um 30 Franken pro Monat steigen. Für ein Kind unter 10 Jahren erhalten die Eltern neu 310 Franken und für Kinder über 10 Jahren 360 Franken. Die Geburtszulagen steigen von heute 2300 auf 2520 Franken für ein Kind. Bei einer Mehrlingsgeburt steigt die einmalige Zulage von 2800 auf 3070 Franken. Und auch die monatliche Zulage für Alleinerziehende steigt um 10 Franken von 110 auf 120 Franken pro Kind.